

# Anhang 2012

## Formale Darstellung

Im Sinne der Klarheit der Darstellung sind in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst und in diesem Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert. Soweit nicht anders vermerkt, sind die Zahlenangaben in Tausend Euro.

Der Jahresabschluss wurde nach den handelsrechtlichen Vorschriften und den Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt. Gemäß der Verordnung über die Gliederung des Jahresabschlusses von Verkehrsunternehmen vom 13. Juli 1988 werden zusätzliche Posten im Anlagengitter ausgewiesen.

Die vom Land NRW gewährten Mittel für Vorhaltekosten werden als gesonderte Ertragsposition in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen, um die Klarheit und Übersichtlichkeit des Jahresabschlusses zu verbessern.

## Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Entgeltlich von Dritten erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten erfasst und werden linear ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechend, im Zugangsjahr zeitanteilig, abgeschrieben. Den Abschreibungen liegen Nutzungsdauern zwischen 3 und 5 Jahren zugrunde.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Investitionszuschüsse werden von den Anlagenzugängen abgesetzt. In die Herstellungskosten der selbsterstellten Anlagen werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch angemessene Teile der notwendigen Material- und Lohngemeinkosten einbezogen.

Die Abschreibungen werden auf Basis der nach eigenen Erfahrungsätzen und Richtsätzen der öffentlichen Verkehrsbetriebe ermittelten voraussichtlichen Nutzungsdauer wie folgt vorgenommen:

	Nutzungsdauern
Geschäfts-, Betriebs- und andere Bauten	4 - 50 Jahre
Bahnkörper und Bauten des Schienenweges	25 - 33 Jahre
Gleisanlagen	25 Jahre
Fahrleitungsanlagen	23 Jahre
Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	5 - 10 Jahre
Schienenfahrzeuge	20 Jahre
Omnibusse	10 Jahre
Maschinen und maschinelle Anlagen	10 - 20 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5 - 10 Jahre

Mit Ausnahme der Gleisanlagen, Streckenausrüstungen und Sicherungsanlagen, mit Zugang vor dem 01.01.2000, die im Übergang noch degressiv (mit Übergang zu linearer Abschreibung) abgeschrieben werden, erfolgt die Abschreibung linear pro rata temporis. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Für Anlagegüter, die ab dem 01. Januar 2008 zugegangen sind und deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten zwischen Euro 150,00 und Euro 1.000,00 liegen, wird ein jahresbezogener Sammelposten gebildet, der im Jahr der Bildung und in den folgenden vier Geschäftsjahren mit jeweils einem Fünftel abgeschrieben wird.

Bei den Finanzanlagen werden die Beteiligungen zu Anschaffungskosten bewertet. Die verzinslichen Ausleihungen sind mit den Nennwerten, die unverzinslichen mit den Barwerten bilanziert.

Die Vorräte sind zu gleitenden durchschnittlichen Einstandspreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Für im Berichtsjahr nicht bewegte Lagermaterialien werden nach Jahren gestaffelte Gängigkeitsabschreibungen von jeweils 25% vorgenommen. Für Ungängigkeitsabschläge wurden im Berichtsjahr 110 TEuro (Vorjahr 117 TEuro) angesetzt. Im Geschäftsjahr 2010 wurde aufgrund des in der Vergangenheit konstanten Bestandes erstmalig ein Festwert für Betriebsmaterial im Straßenbahnbereich in Höhe von 18,6 TEuro gebildet, der im Berichtsjahr unverändert ausgewiesen wird.

Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert abzüglich angemessener Wertberichtigungen angesetzt. Unverzinsliche langfristige Forderungen werden auf den Barwert abgezinst. Uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben.

Aufgrund der bestehenden körper- und gewerbesteuerlichen Organschaft, nach der tatsächliche und latente Steuern der Bogestra AG als Organgesellschaft vollständig in dem Jahresabschluss der Organträgerin auszuweisen sind, waren keine latenten Steuern anzusetzen.

Flüssige Mittel werden zum Nennwert bilanziert.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Bei der Bemessung der Rückstellungen wird allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten Rechnung getragen. Die Rückstellungen sind der Höhe nach mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag bewertet.

Rückstellungen für **Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen unter Berücksichtigung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck – die eine generationsabhängige Lebenserwartung berücksichtigen – nach dem Anwartschaftsverfahren (Projected Unit Credit-Methode) gebildet.

Sie wurden mit dem von der Deutschen Bundesbank im Dezember 2012 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst, der sich bei einer

angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 S. 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt 5,04% (Vorjahr 5,14%). Im Rahmen weiterer Rechnungsannahmen wurden jährlich Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2% und Rentensteigerungen von 1% bzw. 2%, da aufgrund unterschiedlicher Pensionszusagen zwei Gruppen gebildet wurden, sowie eine Fluktuation bei den ab dem 01.01.2002 tariflich Beschäftigten der Gesellschaft von 2,0% unterstellt. Als Finanzierungsendalter wurde für Altersteilzeitbeschäftigte das Alter zum vereinbarten Ende des Altersteilzeitverhältnisses angesetzt. Für den übrigen Personenkreis wurden als Finanzierungsendalter 65 Jahre angesetzt.

Die unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesenen Verpflichtungen zur Erbringung von **Leistungen nach dem Altersteilzeitgesetz (AltTZG)** sind zum Barwert angesetzt (Abzinsungssatz 3,74% entsprechend einer mittleren Laufzeit von 1 Jahr, Vorjahr Abzinsungssatz 3,93% mittlere Laufzeit 2 Jahre).

Die Bewertung der **Jubiläumsrückstellungen** wurde nach den handelsrechtlichen Grundsätzen durchgeführt. Als Rechnungsgrundlagen dienen die Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck mit einem Rechnungszinssatz von 5,06% (Vorjahr 5,13%) entsprechend einer Laufzeit von 15 Jahren (§ 253 Abs. 2 S. 2 HGB).

Die langfristigen Rückstellungen sind mit dem von der Deutschen Bundesbank im Dezember 2012 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre unter Berücksichtigung zu erwartender künftiger Kostensteigerungen abgezinst worden.

Die Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

## **Erläuterungen zur Bilanz**

### (1) Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagengitter in der Anlage zum Anhang dargestellt. Die Position Immaterielle Vermögensgegenstände beinhaltet ausschließlich entgeltlich erworbene Software und Lizenzen für Softwareprodukte.

Von den Anlagenzugängen wurden 9.911 TEuro Investitionszuschüsse (Vorjahr 10.269 TEuro) abgesetzt.

(2) Vorräte	<u>31.12.2012</u>	<u>31.12.2011</u>
	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.776      4.784

Bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen handelt es sich um Vorräte für den Straßenbahn- und Omnibusbetrieb. Darin enthalten ist ein Festwert für Betriebsmaterial im Straßenbahnbereich.

(3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2012	31.12.2011
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.332	3.232
Sonstige Vermögensgegenstände	13.326	14.176
	16.658	17.408

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten überwiegend Ansprüche gegen die Bezirksregierung Arnsberg auf Fahrgelderstattungen für die Beförderung von Schwerbehinderten nach §62 SchwbG/§148 SGB IX.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 91 TEuro mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr (Vorjahr 3.141 TEuro) enthalten.

Weitere Forderungen größer ein Jahr bestehen nicht.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind mit 190 TEuro (Vorjahr 245 TEuro) in den sonstigen Vermögensgegenständen enthalten.

(4) Flüssige Mittel

	31.12.2012	31.12.2011
Kassenbestand	1.027	815
Guthaben bei Kreditinstituten	8.543	19.134
	9.570	19.949

(5) Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital beträgt 15.360 TEuro und ist in 600.000 Stückaktien eingeteilt.

Der rechnerische Wert (228 TEuro) der erworbenen eigenen Anteile (8.894 Stückaktien) wird gemäß § 272 Abs. 1a HGB n.F. offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt, so dass sich ein in der Bilanz auszuweisendes ausgegebenes Kapital von 15.132 TEuro ergibt.

Kapitalrücklage

	2012	2011
Stand 01.01.	28.601	28.502
Durch die Holding für Versorgung und Verkehr GmbH Bochum, Bochum, noch zu leistende Einzahlung*	119	-
vorgenommene Einzahlung*	-	99
Stand 31.12.	28.720	28.601

\*Hierbei handelt es sich um eine Zuzahlung in die Kapitalrücklage gemäß § 272 HGB Abs. 2 Nr. 4 HGB.

Gewinnrücklagen	31.12.2012	31.12.2011
Gesetzliche Rücklage	1.227	1.227
Andere Gewinnrücklagen	5.472	5.472
	<u>6.699</u>	<u>6.699</u>

(6) Rückstellungen	31.12.2012	31.12.2011
Rückstellungen für Pensionen	10.154	9.390
Sonstige Rückstellungen	18.971	18.692
	<u>29.125</u>	<u>28.082</u>

Die in der Bilanz nicht ausgewiesenen Verpflichtungen gegenüber der Ausgleichskasse der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen e.V., Bochum, betragen unter Anwendung eines Rechnungszinssatzes von 5,04% (Vorjahr 5,14%) 46.539 TEuro (Vorjahr 47.478 TEuro).

Die sonstigen Rückstellungen enthalten ungewisse Verbindlichkeiten u.a. aus Altersteilzeitverträgen, Entgeltansprüchen, Ausgleichszahlungen für Fahrgeldeinnahmen, Haftpflichtleistungen, Jubiläumszuwendungen und Berufsgenossenschaftsbeiträgen.

(7) Verbindlichkeiten		31.12.2012		31.12.2011
	insgesamt	davon RLZ ≤ 1 Jahr	Insgesamt	davon RLZ ≤ 1 Jahr
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	88.366	4.558	91.892	4.481
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren	(48.718)	-	(72.597)	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.848	6.848	9.570	9.570
Sonstige Verbindlichkeiten	4.878	4.021	5.520	4.458
davon aus Steuern	(899)		(731)	
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(236)		(207)	
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren	(-)	-	(857)	-
	<u>100.092</u>		<u>106.982</u>	

RLZ = Restlaufzeit

Für ein in 2010 aufgenommenes Darlehen wurde eine Anzahlungsgarantie betreffs einer geleisteten Anzahlung für 15 Straßenbahnen an den Darlehensgeber sicherungshalber abgetreten.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind mit 241 TEuro (Vorjahr 177 TEuro), Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind mit 95 TEuro (Vorjahr 130 TEuro) in den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind mit 9 TEuro (Vorjahr 470 TEuro), Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind mit 18 TEuro (Vorjahr 13 TEuro) in den sonstigen Verbindlichkeiten enthalten.

(8) Rechnungsabgrenzungsposten

	31.12.2012	31.12.2011
	761	476

Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um vorgezogene Ticketkäufe für das Jahr 2013.

(9) Sonstige finanzielle Verpflichtungen/Haftungsverhältnisse

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen aus rechtsverbindlich erteilten Bestellungen sowie Miet- und Leasingverträgen.

	31.12.2012	31.12.2011
Rechtsverbindlich erteilte Bestellungen	52.333	43.698
Miet- und Leasingverträge	604	855
	52.937	44.553

Es besteht eine Verpflichtung aus einem Gewährleistungsvertrag in Höhe von 129 TEuro (Vorjahr 82 TEuro). Die Erhöhung der Verpflichtung in Höhe von 47 TEuro resultiert aus einer Neuberechnung der Eventualverbindlichkeit gegenüber der Pensionskasse der BOGESTRA Kleinerer Versicherungsverein a. G. durch die HEUBECK AG. Ein Risiko für die Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen Aktiengesellschaft besteht darin, dass bei Eintritt des Versicherungsfalls (Renteneintritt) die Pensionskasse der BOGESTRA Kleinerer Versicherungsverein a. G. ihren Verpflichtungen nicht nachkommen kann und die Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen Aktiengesellschaft hierfür eintreten müsste. Dieses erscheint aus derzeitiger Sicht als unwahrscheinlich.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(10) Umsatzerlöse	2012	2011
Verkehrseinnahmen		
Fahrgeldeinnahmen	92.984	89.828
Erstattung für die Beförderung von Schwerbehinderten, Schülern, und SozialTicket-Kunden	10.761	9.559
Sonstige	987	969
	104.732	100.356

In den Verkehrseinnahmen sind positive Umsatzkorrekturen aus Vorjahren in Höhe von 681 TEuro (Vorjahr minus 744 TEuro) enthalten.

(11) Erträge aus der Übernahme von Vorhaltekosten	2012	2011
	1.054	1.041

Die Erträge aus der Übernahme von Vorhaltekosten betreffen mit 580 TEuro (Vorjahr 567 TEuro) Landesmittel zur pauschalen Abgeltung der Vorhaltekosten der von der BOGESTRA AG im Bedienungsgebiet des Zweckverbandes VRR im ÖPNV eingesetzten Fahrzeuge sowie mit 474 TEuro (Vorjahr 474 TEuro) Landesmittel zur Abgeltung der ÖPNV-Pauschale für das Jahr 2012 (Projektförderung).

(12) Sonstige betriebliche Erträge	2012	2011
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	24	558
Erträge aus Anlagenabgang	592	413
Übrige Erträge	12.803	9.713
	13.419	10.684

Die Übrigen Erträge enthalten im Wesentlichen weiterberechnete Aufwendungen, Zuschüsse sowie Provisionen auf Ausgleichsbeträge der Einnahmenaufteilung. In den übrigen Erträgen sind Erträge aus Weiterberechnung und Zuschüssen in Höhe von 10.038 TEuro (Vorjahr 6.583 TEuro) sowie aperiodische Erträge in Höhe von 571 TEuro (Vorjahr 241 TEuro) enthalten.

(13) Materialaufwand	2012	2011
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	22.526	20.748
Aufwendungen für bezogene Leistungen	17.422	16.123
	39.948	36.871

(14) Personalaufwand	2012	2011
Löhne und Gehälter (Entgelt)	80.782	78.865
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	23.173	23.115
davon für Altersversorgung	(7.245)	(7.753)
	103.955	101.980

(15) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen

Die Entwicklung der Abschreibungen ist im Anlagengitter dargestellt. Das Anlagengitter ist als Anlage zum Anhang beigefügt.

(16) Sonstige betriebliche Aufwendungen	2012	2011
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	19	1
Übrige Aufwendungen	16.815	14.652
	16.834	14.653

(17) Finanzergebnis	2012	2011
Erträge aus Beteiligungen	50	76
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1	1
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	679	862
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-2	-1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.707	-5.185
	-3.979	-4.247

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge enthalten Aufzinsungen für langfristige sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 563 TEuro (Vorjahr 620 TEuro).



In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Aufzinsungen von langfristigen Rückstellungen in Höhe von 870 TEuro (Vorjahr 828 TEuro) enthalten.

(18) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2012	2011
	-6	-6

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag resultieren aus der Aufzinsung eines Körperschaftsteuerguthabens, das im Rahmen der Organshaft vom Organträger weitergereicht wurde.

(19) Sonstige Steuern	2012	2011
Grundsteuer	145	138
Übrige Steuern	18	19
	163	157

### Sonstige Angaben

Zahl der Mitarbeiter  
(pro Kopf)  
im Jahres-  
durchschnitt

Beschäftigte	2012	2011
Fahrdienst/Betrieb	1.134	1146
(davon Fahrdienst)	1.064	1.078
Werkstatt	494	479
Vertrieb/Service	235	237
Verwaltung	278	287
	2.141	2.149
(davon Teilzeitbeschäftigte)	(233)	(258)
Auszubildende	91	93
	2.232	2.242

Die Beschäftigten der Verkehrslenkung, Leitstelle, Dienstplaner und Leiter von der Verwaltung sind dem Bereich Fahrdienst/Betrieb zugeordnet.

In den Durchschnittszahlen von 2.141 Beschäftigten (Vorjahr 2.149) sind 57 Beschäftigte (Vorjahr 32), die sich in der Passivphase der Altersteilzeit befinden, enthalten.

Aufstellung des  
Anteilsbesitzes

Name der Gesellschaft	Sitz	Anteil %	Eigenkapital TEuro	Ergebnis TEuro
Verkehrsgesellschaft Stadt Gelsenkirchen mbH	Gelsenkirchen	38,0	455	52*
Otto Lingner Verkehrs-GmbH	Bochum	50,0	329	57*
O-TON Call Center Services GmbH	Dortmund	40,0	304	54*

\* Geschäftsjahr 2011

Honorare des  
Abschluss-  
Prüfers

Für die im Geschäftsjahr 2012 erbrachten Dienstleistungen des Abschlussprüfers PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft sind folgende Honorare als Aufwand erfasst worden:

	TEuro
Abschlussprüfungsleistungen	89
andere Bestätigungsleistungen	8
Gesamt 2012	97

**Angaben zu § 6b EnWG**

Mit Wirkung vom 1. Januar 2002 besteht zwischen der BOGESTRA AG und der Holding für Versorgung und Verkehr GmbH Bochum, Bochum, ein Gewinnabführungsvertrag. Der Gewinnabführungsvertrag ist am 31. März 2003 in das Handelsregister des Amtsgerichts Bochum eingetragen worden.

Über diese Unternehmensverbindung verbunden mit einer in das öffentliche Netz einspeisenden Photovoltaikanlage ergibt es sich, dass es sich bei der BOGESTRA AG um ein vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen handelt. Dementsprechend sind die Vorschriften des § 6 b EnWG zu beachten. Die BOGESTRA AG ist mit der Photovoltaikanlage dem Bereich Erzeugung zuzurechnen und muss dementsprechend gemäß § 6 b Abs. 3 Satz 3 EnWG getrennte Konten für diese Tätigkeit führen. Die Zuordnung zu den Konten innerhalb des Elektrizitätssektors erfolgt dabei auf Basis direkt zurechenbarer Kosten, Erlöse sowie Vermögen und Schulden. Wesentliche Zuordnungsschlüssel sind wegen des überschaubaren Geschäftsumfanges nicht notwendig.

Im Berichtsjahr wurde folgendes Geschäft größeren Umfangs, das aus dem Rahmen der gewöhnlichen Energieversorgungstätigkeit heraus fällt und für die Beurteilung der Vermögens- und Ertragslage des Unternehmens nicht von

untergeordneter Bedeutung ist, mit verbundenen oder assoziierten Unternehmen der BOGESTRA AG getätigt (§ 6b Abs. 2 EnWG):

Ausgleich des negativen Jahresergebnisses durch die Holding für Versorgung und Verkehr GmbH Bochum, Bochum, aufgrund des oben aufgeführten Gewinnabführungsvertrages.

**Angabe einer mitgeteilten Beteiligung Aufstellung gemäß Veröffentlichungspflicht § 25 Abs. 1 WpHG**

Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen Aktiengesellschaft Universitätsstraße 58, 44789 Bochum

Veröffentlichung nach § 41 Absatz 2 WpHG zum 01.04.2002

Die Stadt Gelsenkirchen, Gelsenkirchen, hat uns mitgeteilt, dass der Stadt Gelsenkirchen, 45875 Gelsenkirchen, am 01.04.2002 48,266% der Stimmrechte an der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen AG zustehen.

Hiervon sind der Stadt Gelsenkirchen 44,909% nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Von diesen zuzurechnenden Stimmrechten sind ihr 22,4545% auch nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 WpHG zuzurechnen.

Die Stadt Bochum hat uns im Namen und im Auftrag der Holding für Versorgung und Verkehr GmbH Bochum, Massenbergstraße 15 - 17, 44787 Bochum mitgeteilt, dass der Holding für Versorgung und Verkehr GmbH Bochum am 01.04.2002 50,01% der Stimmrechte an der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen AG zustehen.

Die Stadt Bochum hat uns im Namen und im Auftrag der Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH, Massenbergstraße 15 - 17, 44787 Bochum mitgeteilt, dass der Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH am 01.04.2002 50,01% der Stimmrechte an der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen AG zustehen.

Diese Stimmrechte sind der Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die Bochum-Gelsenkirchener Bahngesellschaft mbH hat uns mitgeteilt, dass der Bochum-Gelsenkirchener Bahngesellschaft mbH, Universitätsstraße 58, 44789 Bochum, am 01.04.2002 44,909% der Stimmrechte an der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen AG zustehen.

Bochum, 10.04.2002

Der Vorstand

Die Stadt Bochum, Bochum, hat uns mitgeteilt, dass die Stadt Bochum, Bochum, am 28.12.2001 die Schwelle von 50% der Stimmrechte an unserer Gesellschaft überschritten hat und ihr Stimmrechtsanteil 72,4645% betrug. Diese Stimmrechte waren ihr nach § 22 Abs. 1 Nr. 2 WpHG zuzurechnen.

Seit dem 01.01.2002 beträgt der Stimmrechtsanteil der Stadt Bochum an unserer Gesellschaft 50,01%. Diese Stimmrechte sind der Stadt Bochum nunmehr nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Bochum, 14.05.2002

Der Vorstand

### **Angaben als Konzernunternehmen**

Die BOGESTRA wird in den Konzernabschluss der Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH (EWMR), Bochum, einbezogen. Die EWMR stellt als Mutterunternehmen den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen auf.

Der Konzernabschluss ist bei der EWMR, 44787 Bochum, Ostring 28, erhältlich, sowie im elektronischen Bundesanzeiger einsehbar.

Die Holding für Versorgung und Verkehr GmbH Bochum, Bochum, erstellt für den kleinsten Kreis einen Teilkonzernabschluss. In diesen Teilkonzernabschluss wird die BOGESTRA direkt einbezogen.

Der Teilkonzernabschluss ist bei der Holding für Versorgung und Verkehr GmbH Bochum, 44787 Bochum, Ostring 28, erhältlich, sowie im elektronischen Bundesanzeiger einsehbar.

### **Gewinnabführungsvertrag**

Der Verlust vor Ergebnisübernahme in Höhe von 59.360 TEuro wird im Rahmen des seit dem 01.01.2002 gültigen Gewinnabführungsvertrages mit der Holding für Versorgung und Verkehr GmbH Bochum, Bochum, übernommen.

### **Erklärung gemäß § 161 Aktiengesetz**

Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben für das Jahr 2012 eine Erklärung gemäß § 161 AktG abgegeben.

Die Erklärung gemäß § 161 AktG ist im Geschäftsbericht wiedergegeben und auf der Internetseite der BOGESTRA AG ([http://www.bogestra.de/fileadmin/dam/Internet/Investor\\_Relations/Erklaerung\\_161\\_AktG\\_20122610.pdf](http://www.bogestra.de/fileadmin/dam/Internet/Investor_Relations/Erklaerung_161_AktG_20122610.pdf)) einsehbar.

### **Geschäfte mit nahe stehenden Personen**

Geschäfte mit nahe stehenden Personen sind nur zu marktüblichen Konditionen zustande gekommen.

## Organe der Gesellschaft

### Vorstand

#### **Dr. Burkhard Rüberg**

Bochum

Mitglied des Vorstands der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen Aktiengesellschaft

Mandate in anderen Aufsichtsräten und Kontrollgremien

- Verkehrsgesellschaft Stadt Gelsenkirchen mbH
- Unternehmensbeirat des Verkehrsverbundes Rhein-Ruhr AöR (Vorsitzender)
- Verwaltungsrat des Verkehrsverbundes Rhein-Ruhr AöR
- RC Ritzenhoff Cristal AG
- BEKA GmbH
- Beirat Öffentliche Kunden der WestLB AG bis 30.06.2012
- Pensionskasse der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen Aktiengesellschaft

#### **Gisbert Schlotzhauer**

Herne

Mitglied des Vorstands der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen Aktiengesellschaft

Mandate in anderen Aufsichtsräten und Kontrollgremien

- Verkehrsgesellschaft Stadt Gelsenkirchen mbH
- Pensionskasse der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen Aktiengesellschaft (Vorsitzender)
- Vorstand der VDV Akademie e.V. (Vorsitzender)
- Beirat der VDV Akademie GmbH (Vorsitzender)

Die Vergütung für die Mitglieder des Vorstands betrug in Euro

Grundver- gütung	Sachbezüge	Leistungs- prämie	Gesamt
414.827,90	79.619,98	61.775,32	556.223,20

Weitere Angaben zur Vergütung sind im Lagebericht unter „Vergütungsbericht“ enthalten.

Die laufenden Bezüge der früheren Mitglieder des Vorstandes und ihrer Hinterbliebenen betrugen 202 TEuro; für die Pensionsverpflichtungen dieses Personenkreises sind 1.668 TEuro zurückgestellt.

## **Aufsichtsrat**

einschließlich der Mandate in anderen Aufsichtsräten und Kontrollgremien

### **Dr. Ottilie Scholz**

Bochum

Vorsitzende

Oberbürgermeisterin - Stadt Bochum

- Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH
- Holding für Versorgung und Verkehr GmbH Bochum (Vorsitzende)
- Stadtwerke Bochum GmbH (Vorsitzende)
- Stadtwerke Bochum Holding GmbH (Vorsitzende)
- Stadtwerke Bochum Netz GmbH
- evu zählwerk Abrechnungs- und Servicegesellschaft mbH
- Kommunale Verwaltungsgesellschaft GmbH (Vorsitzende)
- Wasserbeschaffung Mittlere Ruhr GmbH
- Gelsenwasser AG (Vorsitzende)
- Bochum-Gelsenkirchener Bahngesellschaft mbH (stellv. Vorsitzende)
- Genossenschaftsrat Emschergenossenschaft (Vorsitzende)
- Verwaltungsrat der Sparkasse Bochum (Vorsitzende)
- Beirat NRW.Bank
- Beirat RWE Deutschland AG
- RWE Deutschland AG

### **Rudi Eichler \***

Gelsenkirchen

stellvertretender Vorsitzender ab 24.08.2012

Betriebsratsvorsitzender - Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen Aktiengesellschaft

- Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH
- evu zählwerk Abrechnungs- und Servicegesellschaft mbH
- Pensionskasse der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen Aktiengesellschaft (stellv. Vorsitzender)

### **Rainer Wiegers \* bis 24.08.2012**

Bochum

stellvertretender Vorsitzender

Angestellter im Bereich Personal und Kommunikation - Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen Aktiengesellschaft

- SOLIDAR Sterbegeldversicherung VVaG (stellv. Vorsitzender)

### **Christine Behle \* ab 24.08.2012**

Berlin

Mitglied im Bundesvorstand – ver.di

- Stadtwerke Köln GmbH bis 30.06.2012
- VIA GmbH bis 31.10.2012

### **Dirk Brand \* bis 24.08.2012**

Dortmund

Referent - Kommunalen Arbeitgeberverband Nordrhein-Westfalen

- Verwaltungsrat BKK VBU

**Jörg Filter \* ab 24.08.2012**

Hattingen

Geschäftsbereichsleiter Infrastruktur und Fahrzeuge – Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen Aktiengesellschaft

**Heinz-Dieter Fleskes**

Bochum

Oberstudiendirektor i.R.

- Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH
- Holding für Versorgung und Verkehr GmbH Bochum (stellv. Vorsitzender)
- Stadtwerke Bochum GmbH (stellv. Vorsitzender)
- Wasserbeschaffung Mittlere Ruhr GmbH (Vorsitzender)
- Verbandsrat des Ruhrverbandes Körperschaft des öffentlichen Rechts
- Entwicklungsgesellschaft Ruhr-Bochum mbH (Vorsitzender)

**Gerd Langbein \***

Gelsenkirchen

Leiter der Betriebe Gelsenkirchen-Hauptstraße und Gelsenkirchen-Ückendorf - Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen Aktiengesellschaft

**Monika Ludwig \* bis 24.08.2012**

Herne

Personalleiterin - ver.di Landesbezirk NRW

**Gerhard Mette**

Bochum

Mitglied des Rates - Stadt Bochum

- Verwaltungsrat des Verkehrsverbundes Rhein-Ruhr AöR
- Gemeinnütziger Wohnungsverein zu Bochum e.G. (Vorsitzender)

**Michael von der Mühlen**

Dortmund

Stadtdirektor - Stadt Gelsenkirchen

- Verkehrsgesellschaft Stadt Gelsenkirchen mbH (Vorsitzender)
- Bochum-Gelsenkirchener Bahngesellschaft mbH
- Verwaltungsrat des Verkehrsverbundes Rhein-Ruhr AöR
- NRW.URBAN Service GmbH
- Gelsenkirchener Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH
- Stadterneuerungsgesellschaft Gelsenkirchen GmbH & Co. KG (Vorsitzender)

**Jürgen Schirmer \***

Bochum  
Gewerkschaftssekretär - ver.di Bezirk Bochum-Herne

**Margret Schneegans**

Gelsenkirchen

Regierungsangestellte

- Bochum-Gelsenkirchener Bahngesellschaft mbH (Vorsitzende)
- Gelsenkirchener Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH (Vorsitzende)
- Stadterneuerungsgesellschaft Gelsenkirchen GmbH Co. KG

**Dieter Schumann \* ab 24.08.2012**

Bochum

Stellvertretender Betriebsratsvorsitzender – Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen  
Aktiengesellschaft

- Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH
- Genossenschaftliches Wohnen in Gelsenkirchen und Wattenscheid eG

**Guido Tann**

Gelsenkirchen

Kaufm. Angestellter – Allbau AG

- Verwaltungsrat des Verkehrsverbundes Rhein-Ruhr AöR

\* Aufsichtsratsmitglieder der Arbeitnehmer

Die Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrats betrug in Euro	<u>Grund- vergütung</u>	<u>Sitzungsgeld</u>	<u>Gesamt</u>
	21.515,00	18.600,00	40.115,00



Bochum, den 28. März 2013

Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen  
Aktiengesellschaft  
Der Vorstand

Dr. Burkhard Rüberg

Gisbert Schlotzhauer